

Lübeck, 22. November 2018

Ehrung des ‚fahrradaktivsten Unternehmens‘ in Schleswig-Holstein: Die Rentenversicherer in Lübeck setzen auf den Drahtesel



Lübeck/Kiel. Als fahrradaktivstes Unternehmen im Land wurden heute die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Nord (DRV Nord) in Lübeck ausgezeichnet. AOK-Landesdirektor Thomas Haeger überreichte als Anerkennung für das besondere Engagement eine Urkunde und einen Scheck über 500 Euro an Dr. Ingrid Künzler, Geschäftsführerin Deutsche Rentenversicherung Nord. „Wenn das Fahrradfahren wie hier bei der Deutschen Rentenversicherung stärker in den Arbeitsalltag eingebunden wird, profitieren beide Seiten davon: Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Denn mehr Fitness und Ausdauer machen sich immer auch positiv bei der Arbeit bemerkbar“, sagte AOK-Landesdirektor Thomas Haeger während der Siegerehrung. Bereits zum 15. Mal organisierte die AOK NORDWEST die beispiellose Aktion gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Die Schirmherrschaft hat Landes-Verkehrsminister Bernd Buchholz übernommen.

Auch bei der DRV Nord in Lübeck weiß man den Wert des Fahrradfahrens zu schätzen: In diesem Jahr beteiligten sich bereits 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Gemeinschaftsaktion von AOK und ADFC, deutlich mehr als noch 2017. „Wenn das Engagement des Arbeitgebers spürbar ist, dann ziehen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und beteiligten sich in großer Anzahl an der Aktion. Dabei sind gleich drei Vorteile miteinander verbunden worden: Die Beschäftigten haben etwas für ihre eigene Fitness und Ausdauer getan, die Umwelt geschont und den eigenen Geldbeutel entlastet“, sagte **AOK-Landesdirektor Haeger**. „Die Gesundheit unserer Beschäftigten zu fördern, ist uns ein wichtiges Anliegen. Denn gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für erfolgreiche Arbeit. Wir freuen uns sehr über die heutige Auszeichnung und nehmen sie als Ansporn für weitere Aktivitäten“, so **DRV-Geschäftsführerin Dr. Ingrid Künzler**. Die DRV Nord unterstütze nicht nur die Fahrradaktion, sondern biete den Beschäftigten auch spezielle Angebote zur Betrieblichen Gesundheitsförderung wie ‚Gesunde Pausen‘ oder Übungen zur Entspannung und Stressbewältigung.

Von den zahlreichen Einzelteilnehmern der Aktion berichtete **Manuela Petersen** von der DRV Nord, warum sie sich an der Fahrradaktion beteiligte. „Wenn das Wetter einigermaßen mitspielt, fahre ich das ganze Jahr über täglich 7,5 Kilometer zur Arbeit und wieder zurück. Mitunter muss ich meinen Schweinehund überwinden. Aber ich finde, es lohnt sich! Wenn ich in der Früh in der

Firma ankomme, bin ich hellwach und am Nachmittag auf dem Heimweg kann ich meine Seele baumeln lassen.“ Die Bad Schwartauerin radelte während der Aktion an 50 Tagen insgesamt 750 Kilometer mit dem Rad zur Arbeit.

Die landesweite Mitmachaktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ ist bei den Menschen in Schleswig-Holstein nach wie vor beliebt. Über 3.615 Einzelteilnehmer sind im Aktionszeitraum von Mai bis August über 1,31 Millionen Kilometer gefahren. Das entspricht mehr als einer 32-maligen Erdumrundung. So sparten die Radler im diesjährigen Aktionszeitraum im Vergleich zur Fahrt mit dem Auto rund 198 Tonnen Kohlendioxid (CO₂). Außerdem verbrauchten die Teilnehmer durch ihr individuelles Fitnessprogramm über 30,76 Millionen Kalorien.

Der ADFC Schleswig-Holstein betonte während der Siegerehrung, dass die Aktion erneut dazu beigetragen hätte, bei den Menschen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es möglich ist, auch mit dem Rad direkt oder in der Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln an den Arbeitsplatz zu kommen. „Es wäre toll, wenn es uns gelingt, dass künftig noch mehr Arbeitnehmer ihr Auto stehen lassen und auf das Fahrrad umsteigen. Viele Teilnehmer nutzen das Fahrrad so gern als Verkehrsmittel, weil sie den Kopf frei bekommen, wenn sie damit zur Arbeit fahren. Die Umwelt bliebe dann von einer Menge Feinstaub und Abgasen verschont, die auf Kurzstrecken besonders stark ausgestoßen werden“, so **ADFC-Landesgeschäftsführer Carsten Massau**.

Fotos und Audio-Töne von der Siegerehrung sowie Rückfragen bei:

Jens Kuschel, AOK-Pressesprecher
Telefon 0800 2655-505528
Mobil 01520-1566136
Telefax 0800 2652-505528
E-Mail: presse@nw.aok.de